

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung

ORA ET LABORA

Bete und Arbeit!

25. Jahrgang No 11

Münster, East., Donnerstag, den 22. April 1926

Fortlaufende No. 1155

Welt-Rundschau.

Mussolini, der Mittelpunkt des Weltinteresses

Es gehen allerhand sonderbare Gerüchte durch die Welt, und man muß sich wundern, was daran oder darunter sein mag.

Eine Tatsache ist, daß die Türkei die jungen Männer von 21 und 22 Jahren und die Reservisten von 23 bis 26 Jahren zur Armee einberufen hat.

Eine andere Tatsache ist das Abkommen zwischen italienischen und griechischen Banken, wonach Griechenland einen Kredit von zwei Millionen Dollar zum Einkauf von Waffen und Munition in Italien erhalten soll.

Die Gerüchte beschäftigen sich mit der Möglichkeit eines italienischen oder italienisch-griechischen Angriffs gegen die Türkei.

In Verbindung mit diesen Gerüchten erinnern englische Zeitungen an einen Geheimvertrag der Alliierten mit Italien aus dem Jahre 1915.

Adalia ist eine Hafenstadt an der südlichen Küste von Anatolien, am gleichnamigen Golf gelegen, und bildet den Handelsmittelpunkt der jetzigen Türkei.

Im Jahre 1922 suchte sich Griechenland im Osten von Anatolien festzusetzen, erlitt aber von den Türken eine fürchterliche Niederlage.

Verdacht hegen, daß Griechenland auf eine Gelegenheit hinarbeite, einmal erfolgreich mit der Türkei anzubinden.

Nachrichten aus Angora, der türkischen Hauptstadt in Anatolien, besagen, daß man dort die Arie Mussolinis nach Tripolis und alles damit Zusammenhangende aufs genaueste verfolgt hat.

Bei einer seiner neuen Reden hat Mussolini 1926 als Italiens navaleonisches Jahr bezeichnet.

Im Jahre 1922 suchte sich Griechenland im Osten von Anatolien festzusetzen, erlitt aber von den Türken eine fürchterliche Niederlage.

Vor seiner Rückreise nach Italien sprach Mussolini noch über den Reichtum und die Möglichkeiten von Tripolitarien, dieser großen Provinz der italienischen Nation.

Am 17. April kehrte Mussolini nach fünfjähriger Abwesenheit wieder nach Italien zurück.

Vor nicht gar langer Zeit donierte Mussolini gewaltig gegen Deutschland und Österreich los, und man gewahrt den Eindruck, als wolle es dort alles in Stücke zerlegen.

Ueber Marokko liegt gegenwärtig ein tiefer Schleier, trotzdem aus Frankreich u. Spanien allerlei Nachrichten über bevorstehende Friedens- und Handelsverhandlungen ausgehen.

Keinere Nachrichten

Die Sachlage in China ist noch lange nicht geklärt. Das Angebot der Generale der Volksarmee in Peking, daß sie an General Wu laubten,

nachdem der Präsident abgesetzt und seine Wache entwaflnet war, erhielt eine unerwartete Antwort.

Auf diese schroffe Abweisung hin beschloffen die Generale der Volksarmee, ihren Kampf gegen die alliierten Armeen fortzusetzen.

Trotz des Erfolges des französischen Kabinettes, kurz vor dem Budget auszugleichen, ist seitdem der Fronten noch immer anfallen.

Wie und Warum finden keine Verantwortung. Die ganze Weltwirtschaft ist seit langem dahin eingetrübt, die ganze Menschheit bis aufs Mark auszuzugeln.

Ueber Marokko liegt gegenwärtig ein tiefer Schleier, trotzdem aus Frankreich u. Spanien allerlei Nachrichten über bevorstehende Friedens- und Handelsverhandlungen ausgehen.

Die Sachlage in China ist noch lange nicht geklärt. Das Angebot der Generale der Volksarmee in Peking, daß sie an General Wu laubten,

Mexico, Japan und die Vereinigten Staaten

Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko sind so wie so schon nicht die besten, drohen aber noch schlimmer zu werden.

Ziele Peridite haben wie eine Bombe im Bundeskonvent eingeschlagen und bereits zu ersten Anfragen über ihre Bedeutung für die Vereinigten Staaten geführt.

Man braucht dieser Angelegenheit halber nicht gleich in die Alarmtrompete zu stoßen, kann aber nicht in Abrede stellen, daß die Bundesregierung nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht hat, der Sache nach zu treten.

Man braucht dieser Angelegenheit halber nicht gleich in die Alarmtrompete zu stoßen, kann aber nicht in Abrede stellen, daß die Bundesregierung nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht hat, der Sache nach zu treten.

zu diesem Zwecke angeboten worden sein. All dieses klingt zu phantastisch, um wahr zu sein.

Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko sind so wie so schon nicht die besten, drohen aber noch schlimmer zu werden.

Ziele Peridite haben wie eine Bombe im Bundeskonvent eingeschlagen und bereits zu ersten Anfragen über ihre Bedeutung für die Vereinigten Staaten geführt.

Man braucht dieser Angelegenheit halber nicht gleich in die Alarmtrompete zu stoßen, kann aber nicht in Abrede stellen, daß die Bundesregierung nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht hat, der Sache nach zu treten.

(Am. Exd.)

ösen Anschauungen würde er jedenfalls Selbstmord einem solchen Lohse vorziehen.